

|                                                                          |                                 |                        |
|--------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------|
| <b>Stadt</b>                                                             | <b>17.06.2015<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Sozialausschuss</b> |
| <b>Oberhausen</b>                                                        | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>   |
| <b>6. Sitzung des Sozialausschusses</b>                                  |                                 |                        |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                        |

### **Anwesende**

Herr Christian Ejodamen  
 Frau Kirsten Oberste-Kleinbeck  
 Frau Ulrike Willing-Spielmann  
 Herr Ercan Telli  
 Frau Beatriks Brands  
 Herr Rene Derksen  
 Frau Dorothee Radtke  
 Frau Yannah Werner  
 Frau Anja Kösling  
 Herr René Pascheberg  
 Herr Andreas Werdelmann  
 Herr Hans Josef Tschärke  
 Herr Helmut Bennewa  
 Frau Karin Dubbert  
 Herr Eugen Lenz  
 Herr Ludgerus Breuckmann  
 Herr André Matzat  
 Frau Bürgermeisterin Stefanie Opitz  
 Herr Andreas Blanke  
 Frau Heike Hansen  
 Herr Jörg Pusch  
 Frau Andrea-Cora Walther  
 Herr Siegfried Lampe  
 Herr Hans-Otto Runkler

### **Abwesende**

Frau Sonja Bongers  
 Herr Jochen Kamps

### **Verwaltung**

Frau Elke Münich  
 Herr Jürgen Jäschke  
 Frau Dorothea Albrecht  
 Herr Andreas Beulshausen  
 Frau Kornelia Kruck

|                                                                          |                                       |                        |
|--------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|------------------------|
| <b>Stadt</b>                                                             | <b>17.06.2015</b><br><b>15:00 Uhr</b> | <b>Sozialausschuss</b> |
| <b>Oberhausen</b>                                                        | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>             | <b>Niederschrift</b>   |
| <b>6. Sitzung des Sozialausschusses</b>                                  |                                       |                        |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                       |                        |

Herr Andreas Oberheid  
Herr Udo Spiecker  
Frau Susanne Schmitz-Freihoff  
Herr Dr. Hans Henning Karbach  
Herr Horst Ohletz  
Herr Achim Kawicki  
Frau Ulrike Schönfeld-Nastoll  
Herr Thomas Meister

### **Gäste**

Frau Ursula Kreft  
Herr Kay Loss  
Herr Reinhard Harfst  
Herr Frank Bremkamp  
Herr Heribert Tippegei  
Frau Ursula Jakobs  
Frau Stefanie Schadt

### **Außerdem**

weitere Gäste

|                                                                                                                     |                                 |                        |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                                                                         | <b>17.06.2015<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Sozialausschuss</b> |
|                                                                                                                     | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>   |
| <b>6. Sitzung des Sozialausschusses</b><br><b>Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                        |

**Tagesordnung:**

**I. ÖFFENTLICHER TEIL**

**1 Berichte**

- 1.1 Vorausberechnung der Bevölkerung für die Stadt Oberhausen von 2015 bis 2025  
Vorlage: M/16/0822-01
- 1.2 ASO - 1.Quartalsbericht 2015  
Vorlage: M/16/0893-01
- 1.3 Tätigkeitsbericht 2014 des Bereiches Gesundheitswesen  
Vorlage: M/16/0875-01
- 1.4 Jahresbericht 2014 der Schuldnerberatungsstelle des Diakonischen Werkes  
Vorlage: M/16/0900-01
- 1.5 Sachstandsbericht Flüchtlingswesen  
Vorlage: M/16/0931-01

**2 Anträge gem. §2 der Geschäftsordnung**

- 2.1 Antrag der BOB-Fraktion vom 28.05.2015: "Antrag zur Unterbringung von Flüchtlingen: Der maximale Zeitraum zur Unterbringung von Flüchtlingen in Sammelunterkünften darf im Regelfall drei Monate nicht überschreiten."
- 2.2 Antrag der CDU-Fraktion vom 08.06.2015: Sachstandsbericht Kosten der Unterbringung von Flüchtlingen in Oberhausen
- 2.3 Antrag der CDU-Fraktion vom 08.06.2015: Sachstandsbericht Handlungskonzept Flüchtlinge
- 2.4 Antrag der Linke.Liste-Fraktion vom 10.06.2015: Optimierung des mehrsprachigen Internetauftritts für Flüchtlinge

|                                                                                                                     |                                 |                        |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                                                                         | <b>17.06.2015<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Sozialausschuss</b> |
|                                                                                                                     | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>   |
| <b>6. Sitzung des Sozialausschusses</b><br><b>Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                        |

### **3      Vorberatungen**

- 3.1      Beitritt der Stadt Oberhausen zum Gesunde Städte-Netzwerk  
Vorlage: B/16/0854-01
  
- 3.2      Feststellung des Jahresabschlusses 2014 und des Lageberichtes 2014 der ASO Alten-  
einrichtungen der Stadt Oberhausen  
Vorlage: B/16/0892-01

### **4      Beschlussfassungen**

- 4.1      Vermeidung einer rechtlichen Auseinandersetzung mit der Berliner Elly Heuss-Knapp-  
Stiftung "Müttergenesungswerk"  
Vorlage: B/16/0895-01

### **5      Anträge gem. §4 der Geschäftsordnung**

- 5.1      Antrag der CDU-Fraktion: Einführung von Integrationslotsen in Oberhausen  
Vorlage: A/16/0963-01

### **6      Mitteilungen der Verwaltung**

|                                                                          |                                 |                        |
|--------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                              | <b>17.06.2015<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Sozialausschuss</b> |
|                                                                          | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>   |
| <b>6. Sitzung des Sozialausschusses</b>                                  |                                 |                        |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                        |

Frau Oberste-Kleinbeck eröffnet die 6. Sitzung des Sozialausschusses und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gäste.

Die Einladung ist allen Mitgliedern form- und fristgerecht zugegangen.

Zum TOP 1.5 „Sachstandsbericht Flüchtlingswesen“ bittet die Koalition, SPD-Fraktion, Fraktion DIE GRÜNEN und FDP im Rat, die Verwaltung, die Rückführungspraxis von Flüchtlingen und Asylsuchenden in Oberhausen in die Berichterstattung einzubeziehen.

Zum TOP 2.1 wurde ein Änderungsantrag der CDU Fraktion als Tischvorlage eingereicht: „Antrag zur Unterbringung von Flüchtlingen mit Bleiberecht: Der maximale Zeitraum zur Unterbringung von Flüchtlingen in Sammelunterkünften soll im Regelfall drei Monate nicht überschreiten.“

Der TOP 4.1 wird im nichtöffentlichen Teil unter TOP 3.1 und der TOP 4.2 unter Vorberatungen als TOP 3.2 behandelt.

Mit der so geänderten Tagesordnung sind die Ausschussmitglieder einverstanden. Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## **I. ÖFFENTLICHER TEIL**

### **1. Berichte**

#### **1.1. Vorausberechnung der Bevölkerung für die Stadt Oberhausen von 2015 bis 2025 Vorlage: M/16/0822-01**

Frau Schönfeld-Nastoll präsentiert die Bevölkerungsvorausberechnung 2015 - 2025 und gibt zu bedenken, dass eine Vorausberechnung die Fortsetzung einer gemittelten Momentaufnahme ist, die zur Veranschaulichung von Entwicklungsergebnissen in der Zukunft dient. Große Schwankungen in den für die Erstellung einer Bevölkerungsvorausberechnung erforderlichen Rahmenbedingungen machen kürzere Berechnungsintervalle erforderlich. Die Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung sind in der Anlage 1 beigelegt.

Ebenfalls weist Frau Schönfeld-Nastoll auf die Berichterstattung zur Bevölkerungsentwicklung auf der Homepage der Stadt Oberhausen unter „Regionaler Demografiemonitor“ hin.

Frau Walther, Herr Tschärke, Herr Telli und Herr Runkler danken Frau Schönfeld-Nastoll für die Präsentation.

|                                                                          |                                 |                        |
|--------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------|
| <b>Stadt</b>                                                             | <b>17.06.2015<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Sozialausschuss</b> |
| <b>Oberhausen</b>                                                        | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>   |
| <b>6. Sitzung des Sozialausschusses</b>                                  |                                 |                        |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                        |

tion. Gestellte Fragen erörtert Frau Schönfeld-Nastoll im Einzelnen. Der Trend geht im allgemeinen wieder zu mehr Kindern, der Trend der Zunahme älterer Menschen ist ebenfalls ein gesellschaftliches Phänomen und die Personen im Auszubildendenalter ziehen nicht weg, sondern die geburtenschwachen Jahrgänge sind nunmehr im Auszubildendenalter.

Frau Münich dankt Frau Schönfeld-Nastoll für die fundierten Ausführungen und betont, dass eine Vor- ausberechnung insbesondere für die Kinder- und Schulentwicklungsplanung sehr wichtig sei. Auch für die Wohnraumplanung ist eine Prognose erforderlich. So wurden z.B. in der Vergangenheit aufgrund der Prognose mehr Altenwohnungen gebaut.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

#### **1.2. ASO - 1.Quartalsbericht 2015 Vorlage: M/16/0893-01**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

#### **1.3. Tätigkeitsbericht 2014 des Bereiches Gesundheitswesen Vorlage: M/16/0875-01**

Herr Tschärke dankt dem Bereich für den Bericht. Er bittet um Mitteilung darüber, an welchen Gremien die Gesundheitsplanung beteiligt ist (s. S. 10 des Berichts).

Die Gesundheitsplanung ist an folgenden Gremien, Arbeitskreisen sowie Netzwerken beteiligt:

-Beirat für Menschen mit Behinderung

-Seniorenbeirat

-Konferenz Alter und Pflege

-Netzwerk Selbsthilfe

-Allianz Kindergesundheit

-Arbeitskreis Kindergesundheit

-Arbeitsgruppe Chancengleichheit

-Projektgruppe Prävention und Früherkennung

-Projektgruppe Gesundheitstage an Grundschulen

-Geschäftsführung Gesundheitskonferenz

-Überregionaler Arbeitskreis der Geschäftsführer der kommunalen Gesundheitskonferenzen

Zum Aufgabengebiet der Gesundheitsplanung gehört auch die Psychiatrie- und Suchtkoordination.

Hier gibt es folgende Arbeitsgruppen:

|                                                                          |                                 |                        |
|--------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                              | <b>17.06.2015<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Sozialausschuss</b> |
|                                                                          | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>   |
| <b>6. Sitzung des Sozialausschusses</b>                                  |                                 |                        |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                        |

- AG Rheinische Psychiatriekoordination
- Geschäftsführung Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG)

Herr Dr. Karbach gibt auf Nachfrage zur Kenntnis, dass bei den seit 2013 wieder ansteigenden TBC-Fällen eine Information über die Dauer des Aufenthalts in Deutschland keine Erkenntnisse vorliegen und dass ein Anstieg an HIV-Fällen nicht zu verzeichnen ist. Weiterhin erläutert er, dass der zur Erkennung einer HIV Erkrankung kostenintensive Elisa-Test erst nach positivem Befund eines Schnelltests durchgeführt wird.

Außerdem weist Herr Dr. Karbach schon jetzt auf die kritische Personalsituation im Verwaltungsbereich hin, da das Durchschnittsalter der Mitarbeiter/innen sehr hoch ist und in 6 Jahren die komplette Besetzung bis auf einen Mitarbeiter in den Ruhestand geht.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

#### **1.4. Jahresbericht 2014 der Schuldnerberatungsstelle des Diakonischen Werkes Vorlage: M/16/0900-01**

Frau Opitz bedankt sich für den Bericht, sieht aber kritisch, dass die Zuweisungen von SGB II-Beziehern von Seiten des Jobcenters zurückgegangen sind.

Herr Tschärke bittet darum, dass Frau Gleibs vom Jobcenter in der nächsten Sozialausschusssitzung hierüber Auskünfte erteilt.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

#### **1.5. Sachstandsbericht Flüchtlingswesen Vorlage: M/16/0931-01**

Frau Oberste-Kleinbeck teilt mit, dass der TOP 2.3 der CDU-Fraktion: Sachstandsbericht Handlungskonzept Flüchtlinge mitbehandelt wird und stellt hierzu das Einverständnis des Sozialausschusses fest.

Herr Beulshausen präsentiert anhand der als Anlage 2 beigefügten Übersicht die aktuelle Flüchtlingssituation in Oberhausen. Derzeit leben ca. 1200 Flüchtlinge in Oberhausen, davon ca. 400 in Privatwohnraum und ca. 800 in Gemeinschaftsunterkünften.

Der Bereich 3-2 erhält Unterstützung für das Akquirieren von Privatwohnraum durch die OGM, durch Wohnungsbaugesellschaften sowie Kirchengemeinden. Außerdem tritt die Stadt über die OGM auch

|                                                                          |                                 |                        |
|--------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                              | <b>17.06.2015<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Sozialausschuss</b> |
|                                                                          | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>   |
| <b>6. Sitzung des Sozialausschusses</b>                                  |                                 |                        |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                        |

selbst als Mietvertragspartei auf.

Nicht jedes Mietobjekt ist zur Vermietung geeignet. Teilweise fehlt auch die Bereitschaft der Vermieter oder die Mietfähigkeit der Flüchtlinge ist noch nicht gegeben. Die Stadt Oberhausen ist interessiert daran, nachhaltige Mietverhältnisse zu schaffen, die über das Asylverfahren hinaus Bestand haben.

Die Zahl der Flüchtlinge in Gemeinschaftsunterkünften ist deutlich gestiegen. Die 4 vorhandenen Unterkünfte haben ihre Kapazitätsgrenze erreicht. Es stehen jedoch noch 50 Plätze in der Notunterkunft Tackenbergsschule und in Kürze weitere Plätze durch die Erweiterung der Gabelstraße zur Verfügung.

Die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge am 18.02.2015 erstellte Prognose über die Anzahl der Zuweisungen wurde in 05/2015 auf ca. 450.000 Asylanträge erhöht, d.h. für Oberhausen werden in 2015 1.100 Zuweisungen erwartet. Hiervon verbleiben ca. 800 Flüchtlinge, für die zusätzliche Plätze in Gemeinschaftseinrichtungen geschaffen werden müssen.

Herr Beulshausen weist noch einmal auf die Schwierigkeiten der Planung von Standorten und die zu berücksichtigenden Kriterien hin. Weiterhin sollen keine Schulen als Dauerstandorte und keine Turnhallen angemietet werden. Aufgrund der Aufstockung der Sozialarbeiterstellen wurde nun ein Betreuungskonzept im „Team Sozialarbeit“ erarbeitet. Für jeden Standort gibt es nun Betreuer/innen, die die Flüchtlinge betreuen und beim Übergang in privaten Wohnraum begleiten. Außerdem gibt es eine Koordination und Vernetzung der Akteure an den Standorten. Aufgrund des Teams und der Vernetzung kann man erste Erfolge an dem Standort Gabelstraße erkennen.

Die Landes- und Bundeszuweisungen für die Flüchtlingsarbeit betragen derzeit für das Jahr 2015 2.960.877 Euro. Aufgrund des am 18.06.2015 stattfindenden Flüchtlingsgipfels könnte sich die Zuweisung evtl. noch erhöhen.

Frau Münich teilt mit, dass Herr Oberbürgermeister Wehling entschieden hat, den geplanten neuen Flüchtlingsstandort Sperberstraße nicht zu realisieren, da die Fläche zur Schaffung von 100 Plätzen zu klein ist. Die Standorte Ruhrorter Straße sowie Kapellenstraße sind zur Schaffung von jeweils 100 Plätzen geeignet und der Standort Duisburger Straße kann von 100 auf 200 Plätze aufgestockt werden.

Aufgrund der aktuellen Prognose des Bundesamtes, die weitergehende Bedarfe zur Folge hat, sind weitere Überlegungen erforderlich, Standorte für Gemeinschaftsunterkünfte zu entwickeln.

Zu den geplanten Standorten werden in der ersten Ferienhälfte der Sommerferien die Bürgergespräche beginnen.

Herr Tschärke gibt bezüglich des zweiten Punktes der Anlage 2 zur Vorlage zu bedenken, dass die Krankenhilfekosten mit zunehmenden Flüchtlingszahlen ebenfalls immens steigen werden. Zu den Punkten 4 und 5 der Anlage 2 teilt Frau Münich auf Nachfrage von Herrn Tschärke mit, dass ein Konzept der Jugendhilfe z. Zt. erarbeitet wird, welches in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung vorgelegt wird.

|                                                                          |                                 |                        |
|--------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                              | <b>17.06.2015<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Sozialausschuss</b> |
|                                                                          | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>   |
| <b>6. Sitzung des Sozialausschusses</b>                                  |                                 |                        |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                        |

Herr Loss, Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung präsentiert und erläutert die Erarbeitung eines „Handlungskonzepts Flüchtlinge in Oberhausen“. Es ist geplant, den Entwurf des Konzepts nach den Sommerferien in den entsprechenden Gremien vorzustellen. Die Präsentation ist als Anlage 3 beigelegt.

Herr Telli und Herr Tschärke danken Herrn Loss für die Ausführungen. Die Erwartung an das Handlungskonzept ist zum einen die Vorgabe einer politischen Richtung und zum anderen eine Prognose für die Zukunft.

Frau Münich teilt mit, dass zur nächsten Sozialausschusssitzung der Entwurf zum Handlungskonzept versandt werden soll. Außerdem werden sich alle Ausschüsse sowie der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 14.09.2015 damit befassen.

Das geplante Beteiligungsverfahren wird allgemein begrüßt.

Zu den Fragen der Koalition zum TOP 1.5 bzgl. der Rückführungspraxis von Flüchtlingen führt Herr Ohletz folgendes aus:

Es gibt verschiedene Formen der Asylantragstellung, z. B. Zuweisungen, sog. Dublinfälle (gem. Dublin-II Verordnung) oder Drittstaatenregelung (d. h. ein anderes Land hat bereits über einen Asylantrag entschieden).

In allen Fällen ist das Bundesamt für Migration Entscheidungsträger bzgl. der Rückführung.

In 2014 wurden 82 Personen ohne Ankündigung und 29 Personen mit Ankündigung zurückgeführt. 6 Personen wurden nicht angetroffen. Eine Ankündigung wird u. a. nicht erteilt bei Straffälligkeit, wenn es sich um die z.B. 3. Rückführung bei derselben Person oder um z.B. die 3. Einreise einer Person handelt. Diese Gegebenheiten treten mittlerweile häufiger auf.

Frau Walther fragt nach der Betreuung zurückbleibender Mitbewohner/innen und weist auf Unterrichtsausfälle in den Internationalen Vorbereitungsklassen (IVK) hin. Frau Münich teilt hierzu mit, dass in den Schulen Schulsozialarbeiter/innen eingesetzt sind, die sich bei Bedarf um die zurückbleibenden Schüler/innen kümmern. Unterricht fällt nicht aus.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

|                                                                          |                                 |                        |
|--------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                              | <b>17.06.2015<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Sozialausschuss</b> |
|                                                                          | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>   |
| <b>6. Sitzung des Sozialausschusses</b>                                  |                                 |                        |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                        |

## **2. Anträge gem. §2 der Geschäftsordnung**

### **2.1. Antrag der BOB-Fraktion vom 28.05.2015: "Antrag zur Unterbringung von Flüchtlingen: Der maximale Zeitraum zur Unterbringung von Flüchtlingen in Sammelunterkünften darf im Regelfall drei Monate nicht überschreiten."**

**sowie Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der BOB-Fraktion: „Antrag zur Unterbringung von Flüchtlingen mit Bleiberecht: Der maximale Zeitraum zur Unterbringung von Flüchtlingen in Sammelunterkünften soll im Regelfall drei Monate nicht überschreiten.“**

Nach kurzer Diskussion stellt Frau Oberste-Kleinbeck die beiden Anträge zur Abstimmung.

Der Sozialausschuss lehnt mit Mehrheit bei Enthaltung der CDU-Fraktion den Antrag der BOB-Fraktion ab.

Der Sozialausschuss lehnt mit Mehrheit den Änderungsantrag der CDU-Fraktion ab.

### **2.2. Antrag der CDU-Fraktion vom 08.06.2015: Sachstandsbericht Kosten der Unterbringung von Flüchtlingen in Oberhausen**

Frau Oberste-Kleinbeck teilt mit, dass die OGM in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses am 19.08.2015 einen Bericht abgeben wird.

### **2.3. Antrag der CDU-Fraktion vom 08.06.2015: Sachstandsbericht Handlungskonzept Flüchtlinge**

Der TOP wurde unter TOP 1.5 mitbehandelt.

### **2.4. Antrag der Linke.Liste-Fraktion vom 10.06.2015: Optimierung des mehrsprachigen Internetauftritts für Flüchtlinge**

Frau Hansen gibt ergänzende Erläuterungen zum Antrag und führt u. a. aus, dass keine Mailadressen im Internetportal angegeben sind, die Schrift aufgrund der Schriftgröße und Hintergrundfarbe schlecht lesbar ist, sowie Verlinkungen zu einigen überregional tätigen Organisationen fehlen.

|                                                                          |                                 |                        |
|--------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                              | <b>17.06.2015<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Sozialausschuss</b> |
|                                                                          | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>   |
| <b>6. Sitzung des Sozialausschusses</b>                                  |                                 |                        |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                        |

Frau Münich weist darauf hin, dass sich das Portal noch im Aufbau befindet und fortlaufend ergänzt sowie optimiert wird.

Herr Tscharke bittet die Verwaltung, den Sozialausschuss über den weiteren Fortgang zu unterrichten.

Der Antrag wird einstimmig positiv beschieden.

### **3. Vorberatungen**

#### **3.1. Beitritt der Stadt Oberhausen zum Gesunde Städte-Netzwerk Vorlage: B/16/0854-01**

Der Sozialausschuss berät die Drucksache B/16/0854-01 einstimmig zustimmend vor.

#### **3.2. Feststellung des Jahresabschlusses 2014 und des Lageberichtes 2014 der ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen Vorlage: B/16/0892-01**

Nach Vorberatung im Finanz- und Personalausschuss am 11.06.2015 wurde der Beschlussvorschlag wie folgt geändert:

**Punkt 2. „Der Rat der Stadt beschließt, den Jahresüberschuss 2014 in Höhe von 254.854,09 EUR auf neue Rechnung vorzutragen und -vorbehaltlich der Zustimmung des Wirtschaftsprüfers- einen Betrag in Höhe von 50.000 EUR für die Maßnahme 134 des Haushaltssanierungsplanes zur Verfügung zu stellen.“**

Der Sozialausschuss berät die so geänderte Drucksache B/16/0892-01 einstimmig zustimmend vor.

### **4. Beschlussfassungen**

#### **4.1. Vermeidung einer rechtlichen Auseinandersetzung mit der Berliner Elly Heuss-Knapp-Stiftung "Müttergenesungswerk" Vorlage: B/16/0895-01**

|                                                                                                                     |                                 |                        |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                                                                         | <b>17.06.2015<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Sozialausschuss</b> |
|                                                                                                                     | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>   |
| <b>6. Sitzung des Sozialausschusses</b><br><b>Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                        |

Nach kurzer Diskussion einigt sich der Sozialausschuss auf den Namen „Elly-Heuss-Knapp-Quartier“.

Der Sozialausschuss stimmt einstimmig der Drucksache B/16/0895-01 zu:

**„Der Sozialausschuss (zeitgleich der Aufsichtsrat der ASO gGmbH) fasst folgende Beschlüsse:**

- 1. An die Stelle des Schildes mit der Aufschrift „Elly-Heuss-Knapp-Stiftung der Stadt Oberhausen“ wird möglichst kurzfristig ein Schild mit der Aufschrift „Elly-Heuss-Knapp-Quartier“ treten. Das derzeitige Schild wird umgehend entfernt.**
- 2. Der „Häusliche Pflegedienst der Elly-Heuss-Knapp-Stiftung“ wird umbenannt in „Häuslicher Pflegedienst des Elly-Heuss-Knapp-Quartiers“. Auf den Fahrzeugen der ASO gGmbH wird das Wort „Stiftung“ entfernt.**
- 3. Im Straßenbild vorhandene Hinweisschilder mit der Aufschrift „Elly-Heuss-Knapp-Stiftung“ werden durch Schilder mit dem Hinweis auf das „Elly-Heuss-Knapp-Quartier“ ersetzt.**
- 4. Die mit den Änderungen verbundenen Kosten werden von der Stadt oder dem ASO Eigenbetrieb getragen."**

## **5. Anträge gem. §4 der Geschäftsordnung**

### **5.1. Antrag der CDU-Fraktion: Einführung von Integrationslotsen in Oberhausen Vorlage: A/16/0963-01**

Nach Erörterung stimmt der Sozialausschuss der Drucksache A/16/0963-01 mit folgender Änderung mehrheitlich bei Enthaltung der Linke.Liste-Fraktion zu:

**„Die Verwaltung wird beauftragt,**

- 1. Möglichkeiten zur Darstellung der erforderlichen finanziellen Mittel für den Einsatz von Integrationslotsen zu prüfen.**
- 2. Das Modell „Integrationslotsen für Zuwanderer“ in Oberhausen zu implementieren.**
- 3. gestrichen**

|                                                                          |                                 |                        |
|--------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>                                              | <b>17.06.2015<br/>15:00 Uhr</b> | <b>Sozialausschuss</b> |
|                                                                          | <b>Wahlzeit 2014/2020</b>       | <b>Niederschrift</b>   |
| <b>6. Sitzung des Sozialausschusses</b>                                  |                                 |                        |
| <b>Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b> |                                 |                        |

## **6. Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Münich informiert, dass sich am 10.06.2015 die Konferenz für Alter und Pflege konstituiert hat.

Außerdem wurde eine Lenkungsgruppe für das Projekt BIWAQ eingerichtet, die das erste Mal am 11.06.2015 getagt hat. Damit ist die Einbindung der freien Träger sichergestellt.

Ende des öffentlichen Teils: 17:23 Uhr

---

Kirsten Oberste-Kleinbeck  
Vorsitzende

---

Dorothea Albrecht  
Schriftführerin